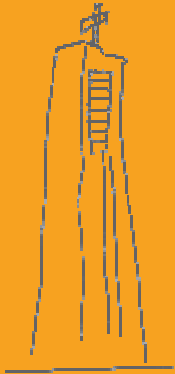
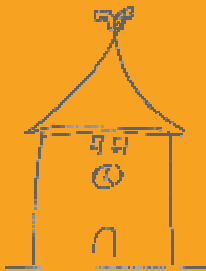


Gemeinde **Leben**

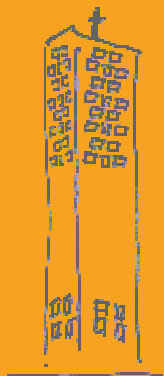
in den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden
in Bothfeld, Klein-Buchholz, Lahe und Isernhagen-Süd



St. Nathanael



St. Nicolai



St. Philippus



Konfirmandentag zum Thema „Taufe“

Foto: B-U. Köpke, 2014

Nr. 65

April
Mai
2015

Liebe Leserin, lieber Leser,

hoher Besuch kündigt sich an. Zum Jahresempfang haben wir in diesem Jahr den früheren Präsidenten des Niedersächsischen Landtags, Rolf Wernstedt, zu Gast. Er wird die Predigt in unserem gemeinsamen Gottesdienst am 31. Mai in St. Philippus halten.

Ein großes Thema sind die Konfirma-

tionen. Wir freuen uns, dass in unseren Gemeinden so viele Jugendliche den Konfirmandenunterricht besuchen und sich für die Konfirmation entscheiden. Es sind so viele, dass es insgesamt sieben Konfirmationsgottesdienste gibt.

Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern bilden mit einer Reihe sehr un-

terschiedlicher Gottesdienste einen inhaltlichen Schwerpunkt der kommenden Wochen. Ein weiterer wird durch Himmelfahrt und Pfingsten gesetzt.

Da ist viel dabei – vielleicht auch für Sie! Schauen Sie gerne mal rein.

Ihr Pastor Dr. Stephan Vasel

Stichwort Konfirmation

Das Titelbild zeigt das Taufbecken von St. Nathanael. Um das Taufbecken herum stehen Jugendliche. Sie füllen Wasser in ein Gefäß. Am Anfang wird noch viel hineingetan. Dann wird es weniger. Wir sind als Kirche eine Gemeinschaft sehr verschiedener Menschen, die sich unterschiedlich einbringen. Manchmal viel, manchmal wenig. Manchmal schnell, manchmal langsam. Manchmal laut, manchmal leise. Paulus nennt die Kir-

che einmal einen Leib mit vielen Gliedern. Alle haben verschiedene Gaben, die gemeinsam zum Lob Gottes zur Geltung gebracht werden sollen, nicht gegeneinander, sondern miteinander. Es ist kostbar, was da zusammenkommt. Eine große Fülle.

Konfirmation ist so etwas wie eine Vergewisserung der eigenen Taufe. Jugendliche beschäftigen sich mit ihrem Glauben. Sie werden in Religionsdingen „mündig“ und können künftig selbst für sich in Glaubensdingen sprechen. Sie sagen „Ja“ dazu, ein Teil der Kirche zu sein. Sie sagen „Ja“ dazu, mit Gottes Hilfe ihren Glauben zu leben. Sie sagen „Ja“ dazu, getauft zu sein.

In der Taufe kommt ganz grundlegend und elementar die Beziehung zwischen Gott und uns Menschen zum Ausdruck. Daher bieten wir seit einigen Jahren in St. Nathanael – und inzwischen auch in St. Nicolai – für

jeden Konfirmandenjahrgang einen Konfirmandentag zum Thema Taufe an.

Kirche lebt aber nicht in erster Linie davon, was wir als Menschen in sie hineinbringen. Kirche lebt in erster Linie von dem, was Gott uns schenkt. Da wird es spannend, die Perspektive in dem Moment zu wechseln, wo so viel in das Gefäß hineingegossen wird, dass es überläuft. Steht das Wasser für die menschlichen Gaben, dann müssen wir uns bremsen, damit das Glas nicht überläuft, wenn sich so viele unterschiedliche Menschen einbringen. Steht das Wasser aber für Gottes Gaben, so passt das Bild, dass das Gefäß das Wasser nicht zu fassen vermag. Denn die Gnade Gottes ist eine Fülle, die überschäumt. Und Taufe bedeutet, dass wir aus Gottes Fülle, seiner Gnade und seiner Liebe leben dürfen.

Pastor Dr. Stephan Vasel

Impressum

„Gemeinde Leben“ wird von den ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus in Hannover-Bothfeld und Isernhagen-Süd herausgegeben, erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Haushalte in der Region verteilt.

Redaktion: P. Ertmer, A. Gothe, S. Plagemann, R. Schweitzer, L. Kaup, B.-U. Köpke, D. Matalla, E. Peycke, S. Vasel (V.i.s.d.P)

Anschrift der Redaktion: c/o St. Nicolai-Gemeinde, Sutelstr. 20; 30659 Hannover; E-Mail: Gemeindeleben@arcor.de

Druck: Albrecht-Druck; Friedenauer Str. 43-44; 30419 Hannover; Auflage: 11.600 Exemplare; Anzeigenpreisliste Nr. 1, Juli 2004;

Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2015. Redaktionsschluss: **03.05.2015**

Monatsspruch April:
Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen!

Matthäus 27,54

Liebe Leserin, lieber Leser des GemeindeLeben,

Christus ist im Blick im Monatsspruch für den Monat April. Ein römischer Hauptmann sagt: „Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen!“ (Mt 27,54). Es ist Karfreitag. Jesus ist soeben gestorben. Zuvor wurde er verspottet und gefoltert. Das Matthäusevangelium schildert den Tod Jesu als ein kosmisches Ereignis. Die Welt gerät aus den Fugen. Der Vorhang im Tempel zerreißt. Die Erde bebt. Felsen bersten. Da stirbt nicht einfach ein frommer Mann. Da stirbt derjenige, der Himmel und Erde versöhnen sollte. Und das Bekenntnis kommt von einem, der Jesus so fernsteht, wie es nur eben denkbar ist: einem römischen Hauptmann.

Die Jesusgeschichte läuft von Anfang an auf diesen dunklen Punkt zu. Der Gottessohn kommt zur Welt, doch die Welt macht ihm bereits die Geburt schwer. Sie verweigert ihm eine Herberge. Die Geburt erfolgt in einem Stall. Sodann tritt der böse König Herodes auf den Plan. Er will den potentiellen Konkurrenten ausschalten. Er lässt daher alle Kinder töten, derer seine Schergen nur habhaft werden können. Jesus überlebt das Massaker. Vorerst. Seine Eltern fliehen mit ihm vor den katastrophalen politischen Bedingungen seines Heimatlandes ins benachbarte Ägypten. Im Johannesevangelium lesen wir dazu den Kommentar: „Er kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn nicht auf“ (Joh 1,11). Von der Geburt bis Karfreitag: Die Bibel ist voller Ge-

schichten, die von menschlichen Bemühungen berichten, den Gottessohn wieder aus der Welt hinauszukatapultieren.

Aber wer hatte sich den Gottessohn auch schon so vorgestellt: So arm, so niedrig, so gering? Und ausgerechnet jetzt! Das Römische Reich schwang sich gerade dazu auf, zur größten Weltmacht zu werden, die es jemals gab und ließ seine Kaiser als Götter verehren. Ausgerechnet jetzt fängt Gott ganz unten an. Er erwählt einen Mann aus der hintersten Ecke der damaligen Welt, der eine Gegenbotschaft zur römischen Vergöttlichung weltlicher Macht verkörpert. Er sagt so paradoxe Dinge wie: „Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden“ (Mt 5,4). Oder: „Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen“ (Mt 5,5). Oder: „Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und reden allerlei Übles gegen euch, wenn sie damit lügen.“ Er lebt in völliger Einheit mit Gott und geht doch einen Leidensweg. Kann man das „selig“ nennen? Also eine glückliche Lebensweise, die ihre Qualität daraus gewinnt, dass sie glaubensstark und gottverbunden ist?

Die Bibel ringt noch sehr damit, wer dieser Jesus eigentlich genau ist. Seit Jahrhunderten sind wir die Antworten gewohnt, die nach langen Diskussionen in den Glaubensbekenntnissen



gegeben worden sind. Aber in der Bibel gibt es nicht nur Antworten, wie die des römischen Hauptmanns: „Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen!“ (Mt 27,54). Es gibt auch erst einmal eine Menge Fragen. Zum Beispiel von Johannes dem Täufer, einem Mann, der sein Leben ganz und gar dem Glauben verschrieben hatte. Er fragt: „Bist du es, der da kommen soll, oder sollen wir auf einen andern warten?“ (Mt 11,3). Oder von Jesus selbst an seine Jünger: „Wer sagen die Leute, dass der Menschensohn sei?“ (Mt 16,13) und: „Wer sagt denn ihr, dass ich sei?“ (Mt 16,15).

Der römische Hauptmann erkennt ausgerechnet im Moment des Sterbens Jesu, wen er da eigentlich vor sich hat. Er sagt: „Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen!“ (Mt 27,54). Können wir heute in dieses Bekenntnis einstimmen? Wenn wir es tun, bekennen wir uns dazu, dass Leiden und Tod nicht von der Liebe Gottes trennen. Das war bei Jesus nicht so. Das soll auch bei uns nicht so sein.

Pastor Dr. Stephan Vasel



St. Nathanael

dienstags, 19.00 Uhr: Windspiel - Blockflöten für nicht-mehr Anfänger

Yvonne Nickel

dienstags, 20.00 Uhr: Band Take Nine

dienstags, 20.00 Uhr: Blockflötenensemble

mittwochs, 17.30 Uhr: Kirchenchor

Yvonne Nickel

montags, 15.30 Uhr: Kinderchor

Yvonne Nickel

montags, 19.30 Uhr: Kantorei St. Nicolai

Frau Dehnert

dienstags, 18.00 Uhr: Gitarrengruppe

für Kinder ab 13 Jahre, *Dn. E. Offensand*

mittwochs, 16.00 Uhr: Gitarrengruppe

für Kinder ab 13 Jahre, *Dn. E. Offensand*

donnerstags, 16.30 Uhr: Gitarrengruppe

für Kinder ab 9 Jahre, *Dn. E. Offensand*

freitags, 16.30 Uhr: Gitarrengruppe

für Jugendliche ab 18 Jahre, *Dn. E. Offensand*

freitags, 16.30 Uhr: Posaunenchor

1. Stunde für Anfänger, *Frau Neugebahren*

freitags, 17.30 Uhr: Posaunenchor

2. Stunde für Anfänger, *Frau Neugebahren*

freitags, 19.00 Uhr: Posaunenchor

Frau Neugebahren



St. Nicolai

montags, 19.30 Uhr: Kantorei

Yvonne Nickel

St. Philippus

dienstags, 10.00 Uhr: Flötenkreis

J. Schliephake, Elsternbusch 7

Konzerte in St. Philippus

Am Samstag, 18. April, um 18.00 Uhr singt der Chor **Cantamus** aus Kirchhorst. Hinweise sonst in GemeindeLeben Nr. 64.

Herzlich möchten wir am **10. Mai** zu einem Kammermusikkonzert des „Hofmann-Trio“ um **17.00 Uhr** einladen. Mit Werken von Richard Hofmann (1844 – 1918), Wolfgang Amadeus Mozart und andere wird uns das „**Hofmann-Trio**“, bestehend aus Sinje Bode, Violine; Bernhard Schlevogt, Violoncello; Anne Rohrbach, Klavier, durch ein abwechslungsreiches Programm führen. Herzlich willkommen – der Eintritt ist frei!

Wiederholungskonzert des Spanischen Chores in St. Nicolai

Wegen großer Nachfrage der Zuhörer wiederholt der Spanische Chor sein Konzert mit der Trommelgruppe Nata Batida und der Wenigser Kinder-Flötengruppe **in der St. Nicolai-Kirche**. Es erwartet Sie wieder ein rhythmischer Streifzug durch Spanien und Südamerika. Das Konzert steht unter der Gesamtleitung von Bernardo Martínez.

Der Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Weitere Informationen gibt die St. Nicolai-Gemeinde.



dazu beitragen, unsere neuen Nachbarn beim Ankommen in Deutschland und in Bothfeld zu unterstützen.

Ricarda Schweitzer

Willkommenskultur in Bothfeld – Flüchtlingshilfe in der Region

Auf vielen Großveranstaltungen der Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai, St. Philippus und der katholischen Heilig-Geist-Gemeinde wurde für die „Willkommenskultur in Bothfeld“ gesammelt. Menschen, die zu uns kommen, können erst nach Bearbeitung ihres Asylantrags und der Anerkennung als Flüchtling und somit der Zusprechung eines Aufenthaltstitels die staatlich finanzierten Deutschkurse (Integrationskurse) nutzen, für die auch lange Wartelisten existieren.

Um sich in unserem Land und damit einer anderen Kultur zurechtzufinden, anzukommen und die Chance auf eine effektive Integration zu haben, sind Sprachkenntnisse jedoch unerlässlich. Daher haben die Kirchengemeinden gemeinsam beschlossen, die bereits im Wohnheim Eichenweg angelaufenen Deutschkurse finanziell zu fördern. Dank Ihrer Spenden können wir nun 2000,- € für die weitere Sicherstellung von Deutschkursen im Flüchtlingsheim Eichenweg übergeben und

Ein plattdeutscher bunter Abend

Kennen Sie Musik mit Psalter, Trumscheit, singender Säge und Gläsern in Begleitung von Klavier, Flöte, Violine, Viola, Gesang und Rezitation? Das bietet die Plattdüütsch Klöönstuuuv am **24. April** um 20 Uhr allen Freunden der nicht alltäglichen Musik auf einem

bunten Abend unter dem Motto **Bunt as dat Leven**, moderiert von Pastorin Anita Christians-Albrecht. Dargeboten werden neue und bekannte Melodien aus Mittelalter, Barock und Romantik, – dazu plattdeutsche Texte von Klaus Groth, Matthias

Claudius, Erich Fried, Alma Rogge und anderen.

Der Eintritt ist frei, doch würden wir uns über eine großzügige Spende freuen.

Werner Peycke



Foto: Bernd-Ulrich Köpke, 2014

Abendmahlstisch bei der gemeinsamen Konfirmandenfreizeit
von St. Nathanael und St. Philippus

Kinder und Jugendliche



St. Nicolai

Kindertreff ab 6 Jahre
freitags, 15.30-16.30 Uhr, *Diakonin E. Offensand*

Krabbelzwerge ab ca. 1 Jahr
mittwochs, 9.30-11.00 Uhr, *Yvonne Tetzlaff*

Jugendgruppe, ab 16 Jahre
freitags, 17.00-19.00 Uhr, *Diakonin E. Offensand*

Teenytreff, *Diakonin E. Offensand*
Samstag, 18. April, 12.30-14.00 Uhr



St. Philippus

Offene Eltern-Kind-Gruppe, Eltern mit Kleinkindern
dienstags, 10.15-12.00 Uhr, *Frau Hoppe* ☎ 65 09 05

Kinderspielkreis, 2-3 Jahre (nur mit Anmeldung)
mittwochs, 9.00-11.30 Uhr, *Frau Freier* ☎ 6 04 58 95

Spuren in unserem Leben

heißt das Thema des nächsten Jugendgottesdienstes am Freitag, **8. Mai, 18.00 Uhr, in St. Nathanael.**

Es geht um Spuren, die wir selbst bei anderen und andere bei uns hinterlassen, und um Gottes Spuren in unserem Leben. Nach sechs Jahren ist dies

der letzte Jugendgottesdienst, der unter der Leitung von Pastor i. R. Köpke stattfindet. Er möchte diese Aufgabe altersbedingt abgeben.

Zu dem Jugendgottesdienst sind auch die Konfis der Nachbargemeinden herzlich eingeladen.

Die Krabbelzwerge suchen Verstärkung

Unsere „Krabbelzwerge“ sind eine **Spielgruppe mit Kindern ab ca. 1 Jahr**, die von Eltern in Eigenregie geführt wird.

Sie treffen sich ab sofort wieder **jeden Mittwoch von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr im Gemeindehaus von St. Nicolai.** Spielzeug ist vorhanden, Verpflegung für die Kinder muss selbst mitgebracht werden, Kosten entstehen nicht.

Die Treffen sollen vor allem Spaß machen. Die Kinder spielen miteinander, manchmal wird gemeinsam gesungen und bei schönem Wetter wird draußen gespielt.

Ansprechpartnerin ist Frau Yvonne Tetzlaff. Sie ist von Beruf Erzieherin (derzeit mit einem 11 Monate jungen Sohn in Elternzeit). Frau Tetzlaff freut sich auf Sie und Ihre „Zwerge“.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro oder besuchen Sie die Gruppe direkt am nächsten Mittwoch!

Sommerfreizeit für Kinder und Jugendliche von 8-14 Jahren

Vom **22. bis zum 29. August** geht die **Kunterbunte Kinderkiste** wieder auf Reisen. Im Freizeitheim Groß Lobke wollen wir wieder 8 Tage zusammen leben.

Was steht so alles auf dem Programm? Kreativ sein, werkeln, basteln, Spaß haben, Videos drehen,

Theater spielen, Musik machen, Sport und Spiel, gemeinsam kochen, essen, leben, feiern. Kostenbeitrag für Unterkunft, Verpflegung und Material: 110,- €.

Geschwister zahlen weniger. Falls Sie Schwierigkeiten haben, den Betrag zu zahlen, wenden Sie sich bitte an uns.

Alle Kinder sollen die Möglichkeit haben mitzufahren. Anmeldungen liegen im Gemeindehaus aus oder bei Diakonin Elke Offensand.

Bei Fragen:

nicolai.offensand@htp-tel.de

Diakonin Elke Offensand und Team

... Kirchenasyl?**Ungehorsam gegenüber dem Staat**

Es rauschte gerade mal wieder im Blätterwald. Bundesinnenminister Thomas de Maizière warf den Kirchen Rechtsverstoß vor, wenn sie Flüchtlingen Kirchenasyl gewährten. Was wird da getan? Kirchengemeinden beherbergen für eine befristete Zeit Flüchtlinge, die keine Aufenthaltserlaubnis haben. Hiermit wird verhindert, dass sie in ein anderes EU-Land ausgewiesen werden. Schuld daran ist die sogenannte Dublin-Verordnung, die besagt, dass Flüchtlinge nur in dem EU-Land Asyl beantragen können, welches sie nach ihrer Flucht als erstes betreten haben. Die Bearbeitung solcher Asylverfahren ist in den EU-Ländern jedoch so uneinheitlich, dass für manche Menschen bei Rückführung in ihr Heimatland erhebliche Gefahren für Leib und Leben bestehen. Wir müssen uns mal davon frei machen, dass es nicht da-

rum geht, dass diese Personen hier mehr Geld verdienen, sondern dass sie in dem Fluchtland verfolgt würden, ins Gefängnis kommen oder sogar zum Tode verurteilt würden. Die Kirchenasyl-Gemeinden sehen es als ihre christliche Pflicht an, das zu verhindern. Wenn der Flüchtling nicht in den ersten sechs Monaten in das EU-Einreiseland überstellt werden kann, ist ein Asylverfahren in Deutschland anzustrengen. Zur Erschwerung für die Gemeinden sollte die Frist auf 18 Monate angehoben werden. Das ist erst einmal verschoben worden. Das Kirchenasyl ist durch die Dublin-Verordnung merkbar angestiegen. Doch wovon sprechen wir absolut? Im Jahr 2014 kamen 202.834 Asylbewerber nach Deutschland. Davon wurde 376 Personen Kirchenasyl gewährt (auf ca. 14.700 Gemeinden). Es ist also ein Rechtsverstoß aus christli-

cher Pflicht mit bisheriger staatlicher Duldung. Ein Ungehorsam gegenüber dem Staat bleibt es, da die Häuser der Gemeinden, auch Kirchen, keine besondere Stellung in unserem Rechtssystem genießen. Die Politiker haben eine weitere Beobachtungsphase angeregt. Es muss die Ausnahme bleiben und das zeigen die Zahlen. Wenn Sie jetzt fragen: „Geht uns das überhaupt etwas an?“ Ja, denn das nächste Kirchenasyl könnte in Ihrer unmittelbaren Umgebung gewährt werden. Man unterscheidet das offene und das stille Kirchenasyl. Beim ersteren werden die Medien mit einbezogen, das zweite läuft ohne Öffentlichkeitsbeteiligung ab. In jedem Fall aber muss den Behörden dieses Verfahren gemeldet werden.

Dr. Lothar Kaup

Pilgern an Pfingsten

Am Pfingstmontag ist es wieder soweit. Wir pilgern von St. Nicolai über Heilig-Geist und St. Nathanael nach St. Philippus. An den Stationen gibt es

Andachten zu Texten aus dem Galaterbrief, die uns bereits in der ökumenischen Bibelwoche beschäftigt haben. Die erste Andacht ist in St.

Nicolai um 10 Uhr. In St. Philippus ist wieder für ein Mittagessen gesorgt.

Pastor Dr. Stephan Vasel

Trinitatisempfang am 31. Mai in St. Philippus

Der Jahresempfang der drei ev.-luth. Kirchengemeinden in unserer Region am Sonntag Trinitatis ist mittlerweile zu einer Tradition geworden. So feiern wir dieses Jahr unseren Trinitatisempfang am 31. Mai mit einem Gottesdienst um 10.00 Uhr in der St. Philippus-Kirche. Die liturgische Gestaltung übernimmt gemeinsam das verbundene Pfarramt der Region. Als Prediger konnte Prof. Rolf Wernstedt gewonnen werden. Der Gottesdienst wird kirchenmusikalisch durch Prof. Rainer Fanselau (Orgel), den Posanenchor von St. Nicolai und durch die Kantoreien der drei Kirchengemeinden gestaltet. Nach der gottesdienstlichen Feier findet ein Empfang im (und bei gutem Wetter auch vor dem) Gemeindehaus statt. Prof. Rolf Wernstedt wurde am 6.




Mai 1940 geboren. Er ist verheiratet und hat zwei Töchter.

Aufgewachsen ist er in der Altmark der ehemaligen DDR, ging dann aber nach Westdeutschland und studierte in Heidelberg Geschichte, Philosophie und lateinische Philologie. Zunächst folgte eine Tätigkeit im Schuldienst und schließlich 1975 die Lehrbeauftragung an der Universität Hannover, Fachbereich Politische Wissenschaften. Seit 1969 ist Wernstedt Mitglied der SPD und wurde 1974 Mitglied des Niedersächsischen Landtags. Dort setzte er sich vor allem für die Weiterführung der Bildungsreform und der Lehrmittelfreiheit ein. 1990 wurde er Kultusminister. In den Jahren 1998 bis 2003 war Wernstedt Präsident des Niedersächsischen Landtags. Er ist in den Kuratorien un-

terschiedlicher Institutionen tätig, Mitglied vieler regionaler und überregionaler Organisationen und engagiert sich in der evangelischen Kirche. Als Synodenmitglied der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) und Mitglied der Bildungskammer der EKD engagierte sich Wernstedt von 1997 bis 2009. Von 1997 bis 2005 war er zudem als Mitglied und Vorsitzender des Konvents der Evangelischen Akademie Loccum aktiv. Von 1999 bis 2002 war Wernstedt Vorsitzender des Vereins zur Errichtung eines Hauses der Stille in Bergen-Belsen. Von 2003 bis 2010 führte er den Vorsitz des Aufsichtsrats von „ProBeruf GmbH“, einem anerkannten Träger der freien Jugendhilfe des Diakonischen Werkes in Hannover.

Pastorin Kirsten Fricke

jeweils um 10 Uhr
oder zur genannten Zeit

| |  jeden Sonntag St. Nathanael |  St. Nicolai |  St. Philippus |
|------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2. April Gründonnerstag | | 18.00 Uhr P. Rademacher Moskauer Männerchor in St. Nicolai | 20.00 Uhr Pn. Fricke mit Tischabendmahl |
| 3. April Karfreitag | P. Dr. Vasel | Pn. Fricke | 15.00 Uhr Pn. Fricke Gottesdienst zur Sterbestunde |
| 5. April Ostersonntag | 6.00 Uhr: Osternacht P. Dr. Vasel, Prädikant Braun mit Team, anschließend Osterfrühstück 10.00 Uhr P. Dr. Vasel mit Chor | 10.00 Uhr P. Rademacher mit Kantorei | 11.00 Uhr Pn. Fricke |
| 6. April Ostermontag | Regionaler Gottesdienst in St. Nathanael Pn. i. R. Bilke | | |
| 8. April Mittwoch |  KRABELGOTTESDIENST | Krabbeltgottesdienst | |
| 11. April Samstag | 18.00 Uhr P. Dr. Vasel mit Team Gottesdienst am Vorabend der Konfirmation mit Beichte | | |
| 12. April Quasimodogeniti | P. Dr. Vasel mit Team Konfirmationsgottesdienst | Pn. Fricke | Prädikantin Beddig |
| 18. April Samstag | 18.00 Uhr P. Dr. Vasel mit Team Gottesdienst am Vorabend der Konfirmation mit Beichte | 10.00 - 12.00 Uhr Kinderkirche | |
| 19. April Miserikordias Domini | 10.00 Uhr P. Dr. Vasel und Team Konfirmationsgottesdienst 11.30 Uhr P. Dr. Vasel und Team Konfirmationsgottesdienst | Lektor Klose | P. i. R. Döring |
| 25. April Samstag | | | 17.00 Uhr Pn. Fricke Gottesdienst am Vorabend der Konfirmation mit Beichte |
| 26. April Jubilae | Prädikant Braun | Dn. Offensand P. Rademacher Konfirmationsgottesdienst | 11.00 Uhr Pn. Fricke Konfirmationsgottesdienst |

 Abendmahl  Abendmahl mit Einzelkelch  Taufen  Kindergottesdienst  anschließend Kirchencafé

Monatsspruch Mai:

Alles vermag ich durch ihn,
der mir Kraft gibt.





















Philipper 4,13

Himmelfahrt

An Himmelfahrt hoffen wir auf gutes Wetter und feiern einen **regionalen Freiluftgottesdienst** im Atrium von St. Nathanael. Bei

schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt. Im Anschluss wollen wir grillen. Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr.

jeweils um 10 Uhr
oder zur genannten Zeit

| |  jeden Sonntag St. Nathanael |  St. Nicolai |  St. Philippus |
|--------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2. Mai Samstag | | | 17.00 Uhr Pn. Fricke Gottesdienst am Vorabend der Konfirmation mit Beichte  |
| 3. Mai Kantate | P. Dr. Vasel, P. Asbrock  | P. Rademacher mit Kantorei  Wein | 11.00 Uhr Pn. Fricke Konfirmationsgottesdienst |
| 8. Mai Freitag | 18.00 Uhr Jugendgottesdienst P. i. R. Köpke und Team | | |
| 9. Mai Samstag | | 17.00 Uhr Pn. Fricke Gottesdienst am Vorabend der Konfirmation mit Beichte  Saft | |
| 10. Mai Rogate | P. Dr. Vasel   | Pn. Fricke Konfirmationsgottesdienst | P. i. R. Prof. Dr. Denecke  |
| 14. Mai Christi Himmelfahrt | 11.00 Uhr P. Dr. Vasel Regionaler Freiluftgottesdienst in St. Nathanaels Atrium, anschließend Grillen  Saft  | | |
| 17. Mai Exaudi | P. i. R. Köpke  | Lektor Klose  | Prädikantin Beddig |
| 24. Mai Pfingstsonntag | P. Dr. Vasel mit Flötenensemble  | P. Rademacher  Wein | Pn. Fricke  |
| 25. Mai Pfingstmontag | Pilgern von St. Nicolai über Heilig-Geist und St. Nathanael nach St. Philippus Pn. Fricke, Pfr. Lindner, P. Rademacher P. Dr. Vasel | | |
| 31. Mai Trinitatis | Regionaler Gottesdienst und Jahresempfang der drei Gemeinden in St. Philippus Pn. Fricke, P. Rademacher, P. Dr. Vasel, Predigt: Prof. Wernstedt - mit Posaunenchor und Kantoreien | | |
| 7. Juni I. Sonntag n. Trinitatis | Prädikant Braun  Wein  | P. Rademacher  Saft | P. Prof. Dr. Reinbold |

 Abendmahl  Abendmahl mit Einzelkelch  Taufen  Kindergottesdienst  anschließend Kirchencafé

Heimatkunde Gottesdienst: Das Kollektengebet – kurz und knackig

Nach dem „Gloria“, am Ende des Eröffnungsteils und vor dem Verkündigungsteil (1. Lesung) eines Gottesdienstes, steht das Kollektengebet. Es heißt auch „Gebet des Tages“ (Tagesgebet). Die Bezeichnung „Kollektengebet“ weist darauf hin, dass bisher Gesagtes zusammengefasst, „gesammelt“ werden soll.

In der klassischen römischen Liturgie wird es Oration genannt, mit einem in Form und Inhalt genau festgelegten

Aufbau. Auch im lutherischen Gottesdienst wurde es früher gesungen.

Die Kollektengebete gehören zum Proprium, zu den wechselnden Teilen des Gottesdienstes, und richten ihre Thematik am Kirchenjahr aus.

Seit vielen Jahren benutzen Pastoren und Pastorinnen, Liturgen und Liturginnen neue weniger formelhafte Kollektengebete, die aber eins gemeinsam haben: Sie zeichnen sich vor allem durch Kürze und Beschränkung

auf ein Gebetsanliegen aus. Hier ein Beispiel für ein neueres Kollektengebet zum Osterfest:

Herr, du hast uns den Sieg über den Tod errungen.

Wir bitten dich: Befreie uns von Hoffnungslosigkeit und Angst vor dem Tod.

Mach uns Mut, deiner lebendigen Nähe zu vertrauen. Amen.

Pastor i. R. B.-U.Köpke



|  St. Nathanael |  St. Nathanael |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Frauengestalten <i>Mächtige Frauen in der Bibel:</i> Dienstag , 14. April, „Tamar“ Dienstag , 5. Mai, „Esther“ jeweils um 20.00 Uhr | Meditativer Tanz für Frauen in Heilig Geist Montag , 20. April, Montag , 18. Mai, jeweils um 19.00 Uhr |
| De Plattdüütsch Klöönstuuv Donnerstag , 9. April (Nicolai), Freitag , 24. April, <i>Wi fiert us 8.Geburtsdag. 19 Uhr platt- düütsch Andacht, 20 Uhr bunt as dat Le- ben mit Musik un Vöörlesen</i> Donnerstag , 7. Mai (Nicolai), Donnerstag , 21. Mai, donnerstags jeweils um 18.00 Uhr | Club 76 Freitag , 17. April, <i>Theaterbesuch in Hildesheim</i> Freitag , 22. Mai, <i>Gesetzesvorschlag zur Regelung des assistierten Suizids</i> Referentin: H. Kohn um 20.00 Uhr |
| Vormittagskreis Dienstag , 28. April, <i>Besuch des Stadtteilbauernhofes im Sahlkamp</i> Dienstag , 19. Mai, <i>Berühmte Frauen-Straßennamen in Hannover</i> jeweils um 9.30 Uhr | Literatur-Café (Terminänderung) Mittwoch , 15. April, <i>„Ein ganzes Leben“ von Robert Seethaler</i> um 17.00 Uhr |
| Mütterkreis Montag , 13. April, Montag , 11. Mai, von 10.00 bis 12.00 Uhr | Partnerschaftskreis Eshowe/Empangeni Dienstag , 14. April, Dienstag , 12. Mai, jeweils um 19.30 Uhr |
| Spielecafé Sonntag , 3. Mai, um 15.30 Uhr | Partnerschaftskreis Niederbobritzsch Montag , 13. April, Dienstag , 26. Mai, jeweils um 20.00 Uhr |
| Feierabendkreis Montag , 20. April, Montag , 11. Mai, jeweils um 15.00 Uhr | Besuchsdienstkreis „Kontakte“ Donnerstag , 16. April, Donnerstag , 28. Mai, jeweils um 15.30 Uhr |
| | Hauskreis montags, um 20.00 Uhr bei Familie Eickmann ☎ 6 46 31 71 |

Jakob lädt ein zur Überraschungskirche



Ähnlich wie bei Überraschungseiern weiß man nicht so genau, was man erwarten kann.

Aber Sie erleben:

- dass Sie in der Gemeinde angenommen und willkommen sind,
- durch kreative Angebote biblische Texte auf eine neue Art zu sehen,
- beim Miteinander von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bereichernde Gemeinschaft,
- eine kurze Andacht,
- ein gemeinsames Abendessen.

Am **29. Mai** um **16.00 Uhr**-16.30 Uhr Ankommen, ab 16.30 Uhr Überraschungskirche, ab 18 Uhr Abendessen.

Gott – Mose – wir ... und ich?

Gemeindefreizeit vom 26.-28. Juni

Die Geschichte des Mose ist für unsere jüdischen Geschwister von fundamentaler Bedeutung. Auch wir Christen entdecken darin vieles, was für unseren Glauben wichtig ist. Wie Gott Mose begegnet, direkt und indirekt, herausfordernd und tröstend – all das macht auch deutlich, wer Gott für uns ist. Dem wollen wir auf der Gemeindefreizeit vom 26. bis 28. Juni in Oldau nachgehen – in Geschichten mit und über Mose, für Groß und Klein, im Gespräch miteinander, unterwegs zwischen Aller und Örtze, im Oasenfest und Gottesdienst. Einladungsflyer liegen im Gemeindebüro aus. Anmeldungen dort bis zum 30. Mai.



Baufortschritt

Inzwischen liegt die Baugenehmigung der Stadt Hannover für den Neubau unseres Kirchenzentrums vor. Daran gekoppelt war die Genehmigung, die Baumfällarbeiten vorzunehmen, die für den Neubau nötig sind. Diese mussten bis Ende Februar erfolgen. Um Kosten zu sparen, wurde ein Teil der Arbeit ehrenamtlich bei einem Garteneinsatz geleistet. Zwischenzeitlich hatte sich der Kirchliche Rechts-hof damit auseinandersetzen, dass ein Kirchenvorsteher auf dem Weg einer Klage versucht hat, den von ihm abgelehnten Neubaubeschluss zu

stoppen. Das Gericht wies seine Klage ab. So besteht auch hier Klarheit.

Eine Reihe von Detailfragen, die Thema der vergangenen Gemeindeversammlung waren, befinden sich noch in der Klärung mit verschiedenen kirchlichen Stellen. Zwischenzeitlich wird es wieder Baufortschrittsberichte geben, die im Gemeindehaus ausliegen.

Übrigens: Die neue Kirche wird die Adresse Hartenbrakenstraße 27 haben.

Dr. Stephan Vasel

Neues Gesicht im Kirchenvorstand

Dr. Carola Krausnick hat ihr Amt als Kirchenvorsteherin niedergelegt. An ihrer Stelle wurde Jochen Baldner in den Kirchenvorstand berufen. Die Verabschiedung und die Einführung wollen wir im Rahmen des Ostergottesdienstes am 5. April um 10 Uhr vornehmen. Frau Dr. Krausnick bleibt der Gemeinde erhalten als Ansprechpartnerin für die Frauenarbeit in unserer Gemeinde und für den Gemeindegarten in Lahe. Herr Baldner ist bereits aktiv, unter anderem als Beauftragter für Arbeits- und Unfallschutz und Energiebeauftragter der Gemeinde.

Osternacht

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder eine Osternacht feiern. Für viele ist sie einer der schönsten Gottesdienste im Jahr. Der Gottesdienst beginnt noch ganz im Dunkel der endenden Nacht um 6 Uhr. Wir hören Texte aus der Bibel von der Schöpfung bis zur Ostererzählung. Die neue Osterkerze wird in die Kirche hineingetragen. Wir feiern Abendmahl bei Sonnenaufgang, unternehmen einen Gang der Hoffnung über den Tod hinaus zum Bothfelder Stadtfriedhof und schließen die Osternacht mit einem gemeinsamen Frühstück ab. Damit wir für das Frühstück planen können, bitten wir um eine Anmeldung im Gemeindebüro.

Osterlachen

Darf Satire alles? Ist es für eine offene Gesellschaft wichtig, dass sie sich gerade auch über religiöse Fragen lustig machen darf? Dies sind Fragen, die sich seit den Terroranschlägen von Paris und Kopenhagen für viele neu stellen.

Eine mögliche Haltung ist, dass wir aus Respekt vor dem, was anderen Menschen heilig ist, mit Witzen über andere Religionen zurückhaltend sind, ohne damit die Freiheit der Meinung gefährdet zu sehen. Denn die Möglichkeit zu Kritik an Religion ist – so mussten wir in der

Geschichte unserer eigenen Religion lernen – grundlegend notwendig, um sich vor religiösen Verirrungen zu schützen.

Doch Humor und Religion können sich auch durchaus gut vertragen und zueinander passen. Im Christentum gibt es eine alte Tradition, die Humor und Glauben verbindet: das Osterlachen. Darum soll es in St. Nathanael am Ostersonntag im Gottesdienst um 10 Uhr gehen.

Ein Gesicht mehr in St. Nathanael

Von Zeit zu Zeit werden Sie in den kommenden Monaten ein neues Gesicht in St. Nathanael sehen. Pastor Karl Asbrock wird mich hier und da vertreten, weil ich auf der Ebene des Stadtkirchenverbandes vorübergehend mehr zu tun habe.

Hintergrund ist eine umfangreiche

Reorganisation der Stadtkirchenkanzlei, in die Superintendent Thomas Höflich stark eingebunden ist. Dies führt dazu, dass Superintendent Höflich weniger Zeit für seine anderen Aufgaben hat. Da ich Stellvertreter des Superintendenten bin, werde ich häufiger Aufgaben von ihm überneh-

men, weshalb ich wiederum weniger Zeit für Aufgaben in St. Nathanael haben werde. Pastor Karl Asbrock wird sich der Gemeinde im Gottesdienst an Kantate am 3. Mai vorstellen. Die Entlastungsstelle für diese Situation ist für ein Jahr eingerichtet.

Pastor Dr. Stephan Vasel



|  St. Nicolai |  St. Nicolai |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bibelkreis Senfkorn Herr Matalla Bibelgespräch Prinz-Albrecht-Ring 45 Sup. i.R. Kawalla | Kirchenvorstands- sitzung Gebetskreis Familie Tölke ☎ 65 18 98 |
| Besuchsdienstkreis Frau Glaßer | Porzellanmalerei Frau Meier |
| Männergesprächskreis Herr Preikschat, Herr Tehnzen | Töpfern Frau Meier |
| Mystik-Lebensbilder Frau Grätsch | Patchwork/Quilten Frau Buchholtz, Frau Plagemann |
| Nicolaikreis Frau Meier, Frau Müller | Aquarellgruppe Anne Fuhrmann ☎ 6 47 79 67 |
| Spiele-Nachmittag für Erwachsene Frau Blessenohl | Handarbeitskreis Frau Depenau, ☎ 60 38 45 |
| nicolaibühne Diakonin Offensand | Seniorentanz Frau Luft |
| | Blaues Kreuz Hilfe für Alkohol- und Tablettenabhängige |

WIR HABEN NOCH PLATZ !!!

Wir, das ist die offene Aquarellgruppe, die sich seit über zwei Jahren jeden Donnerstag trifft. Bei der Entstehung unserer Bilder unterstützen wir uns gegenseitig.

Wir haben viel Spaß miteinander, aber auch die Ergebnisse machen Freude und ein Abschalten vom Alltag ist möglich. Haben auch Sie Lust mitzumachen?

Rufen Sie doch einfach an - Anne Fuhrmann ☎ 6 47 79 67.

Wir freuen uns!





Jetzt regelmäßig Kirchencafé in St. Nicolai

Einmal im Monat sind die Besucher nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus neben der Kirche zu einem Kirchencafé eingeladen. Es ist ein guter Anlass, den Austausch und Kontakt der Gemeindemitglieder – über Gemeindekreise und Generationen hinweg – zu fördern sowie einen gemütlichen Ausklang des Gottesdienstes bei Kaffee und Keksen zu ermöglichen. Das Kirchencafé bietet außerdem die Gelegenheit, neue Gemeindemitglieder und Gäste zu begrüßen und kennenzulernen. Das Jahr über

wird das Kirchencafé von einem der Gemeindekreise angeboten. Den Auftakt am 12. April macht der Diakonieausschuss, der mit der Unterstützung des Gemeindebeirates die Planungen für das Kirchencafé übernommen hat. Am 17. Mai stellt sich der Spielekreis vor. Die zukünftigen Termine werden Sie in der Gottesdienstübersicht finden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Für den Diakonieausschuss
Pastorin Kirsten Fricke*

Fahrdienst zu regionalen Gottesdiensten

Im April und Mai feiern die Kirchengemeinden St. Nicolai, St. Nathanael und St. Philippus drei gemeinsame Gottesdienste: **Ostermontag, 6. April**, in St. Nathanael, **Christi Himmelfahrt, 14. Mai**, in St. Nathanael, **Trinitatis, 31. Mai**, in St. Philippus.

Zu allen drei Gottesdiensten wird es von St. Nicolai einen Fahrdienst geben.

Wer diese Fahrgelegenheit nutzen möchte, melde sich bitte möglichst eine Woche vorher im Gemeindebüro unter ☎ 6 49 76 77.

*Für den Diakonieausschuss
Marie-Luise Margenfeld*

Wenn ihr in ein Haus kommt, sprecht zuerst: Friede sei diesem Hause! Ein Blick in die Arbeit des Besuchsdienstkreises

Einem Haus Frieden wünschen. Was gibt es Schöneres? Neun Männer und Frauen haben in St. Nicolai diese Aufgabe ehrenamtlich übernommen. Wir besuchen Menschen in unserer Gemeinde zu ihrem 80., 85., 90. und folgenden Geburtstagen und wünschen im Namen der Kirchengemeinde Glück und Gottes Segen. Neben einer Geburtstagskarte mit der aktuellen Jahreslosung verschenken wir gerne ein Heft mit Kurzgeschichten, Liedversen und Gebeten. Immer wieder kommt es bei den Besuchen zu unterhaltsamen Gesprächen – und überraschenden Wendun-

gen. So stellte sich bei einem Besuch heraus, dass die Besuchsdienstmitarbeiterin gerade erst eine Reise in den osteuropäischen Geburtsort der Jubilarin unternommen hatte. Wie gerne erinnerte diese sich zurück an ihre Kindheit und Jugend – und wie bereichernd war es für die Gratulantin, die eigenen Reiseeindrücke um diese Erinnerungen zu ergänzen.

Bei einem anderen Besuch überraschte der Jubilar seine Gratulantin nach dem Dank für den Besuch mit der Frage: „Und – wie geht es Ihnen?“ Echtes Interesse klang in seinen Worten; und gerade darum hat diese An-

teilnahme tief berührt und erfreut.

„Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag und Gottes Segen für Ihr neues Lebensjahr!“ Wenn Sie Freude daran haben, Geburtstagsjubilare zu besuchen, sind Sie uns herzlich willkommen. Das Besuchsdienstteam können Sie an jedem 4. Mittwoch eines Monats kennenlernen. Dann treffen wir uns von 10 bis 11 Uhr im Gemeindehaus, um uns über unsere Arbeit auszutauschen und die Besuchstermine zu koordinieren.

Christa Glaßer

Gemeinde feste feiern – Gemeindefest in St. Nicolai?!

St. Nicolai ist bunt und lebendig. Und wie könnten wir das besser zeigen als mit einem Gemeindefest! Der Termin steht schon fest: **Sonntag, 12. Juli**. Natürlich fangen wir mit einem Gottesdienst an. Freilich: Die besten Ideen zum Fest haben immer die anderen. Darum: Wenn Sie eine Idee


haben sowie Spaß am Mitplanen und Mitorganisieren, dann werden Sie aktiv und kommen Sie zu unserem ersten **Vorbereitungstreffen** am Dienstag, **21. April**, von **19.30 bis 21.00** Uhr ins Gemeindehaus. Oder, falls Sie an dem Tag verhindert sind, sagen Sie im Gemeindebüro Bescheid

– und wir informieren Sie und laden Sie zu unserem nächsten Vorbereitungstreffen ein.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Ihr Engagement.

*Für die Vorbereitungsgruppe
Pastor Dirk Rademacher*



|  St. Philippus | |  St. Philippus | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Bibelstunde Birkenweg 4 Herr Schlieter | Mittwoch , 1. April, Mittwoch , 15. April, Mittwoch , 6. Mai, Mittwoch , 20. Mai, jeweils um 15.30 Uhr | Männerkreis „Isernhagener Gespräche“ Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70 Dr. Martin Stupperich ☎ 65 05 62 | Freitag , 24. April, Die Anfänge der internationalen Ökumenischen Bewegung, Pastor Dirk Stelter, Hannover Freitag , 22. Mai, Aus eigenen Welten – Kunst der Naiven und Outsider, Dr. Volker Dallmeier, Isernhagen- Süd jeweils um 18.00 Uhr |
| Treffen der älteren Generation Frau Schneider ☎ 65 05 97 Frau Herzog ☎ 65 36 10 | Montag , 13. April, Montag , 27. April, Montag , 11. Mai, Montag , 25. Mai, jeweils um 15.00 Uhr | Literaturkreis Wiederbeginn im Oktober 2015 | |
| Seniorenspielkreis Frau Jaeschke ☎ 98 26 71 27 Frau Themann ☎ 65 24 04 | Freitag , 17. April, Freitag , 15. Mai, Freitag , 29. Mai, jeweils 15.00 – 17.00 Uhr | Green Team Christa von Plato ☎ 65 13 78 | jeden ersten Montag im Monat um 14.00 Uhr |
| Andacht im Dana-Pflegeheim, Am Holderbusch 18 | alle zwei Wochen dienstags, jeweils um 10.30 Uhr mit Frau Nickel | Nähtreff Maren Wehn ☎ 70 03 82 38 | vierzehntägig montags um 19.00 Uhr |
| Besuchsdienstkreis Herr Schlieter | Mittwoch , 15. April, Mittwoch , 20. Mai, jeweils um 16.45 Uhr | Kirchenvorstands- sitzung | Donnerstag , 16. April, Donnerstag , 21. Mai, um 19.00 Uhr |

Grabstein an der Wand der St. Philippus-Kirche

Seit Januar 2015 hängt an der Wand zwischen Eingang der Kirche und dem Gemeindehaus ein Grabstein, der an den Architekten unserer Kirche Hanns Bettex (1899-1963) erinnert. Ihm verdanken wir unser Kirchenzentrum mit ehemaligem Pfarrhaus und Kindergarten.

Hanns Bettex war maßgeblich an der Gründung unserer Kirchengemeinde

beteiligt und von Anfang an Mitglied im Kirchenvorstand unserer Gemeinde. Neben vielen Profanbauten, wie z. B. der Stadtbibliothek verdanken wir Hanns Bettex auch die St. Thomaskirche Ricklingen, die Timotheuskirche Waldhausen und das Mahnmal Aegidienkirche. Sein ganzes Leben und Wirken war durch seinen christlichen Glauben bestimmt, so

auch die Botschaft durch seinen Grabstein aus Buntsandstein. Oben heißt es: „RESURGAMUS“ – Wir werden auferstehen, und die Umschrift lautet: „Gott schafft alles aus nichts – und alles, was Gott brauchen will, das macht er zuerst zu nichts.“
 (Kierkegaard)

Andreas Bettex / Volker Dallmeier



Gespräche mit dem Nachbarn

Am **Dienstag, 2. Juni**, um **19.30 Uhr** laden wir recht herzlich zu einem Gespräch mit dem „Nachbarn“, Frau Rosemarie Gerami-Manesch aus Langenhagen, ein. Die Referentin lädt uns zu einer „Bilderreise durch den heutigen Iran“ ein und schreibt dazu: „Ich möchte Sie gern mitnehmen auf eine Reise durch den Iran. Beginnen wird unsere Tour in der 16-Millionen-Stadt Teheran, am bis zu 5.670 m hohen Elbruz-Gebirge gelegen. Wir überqueren dieses Gebirge nach Norden hin und gelangen in die grünen Provinzen am Kaspischen Meer. Danach geht es in die zentraliranische Hochebene. Nach einem

Besuch bei den Bakhtiar-Nomaden schlendern wir durch die Stadt Shiraz und fahren weiter zum Persischen Golf ganz im Süden des Landes. Auf der Rückfahrt machen wir einen Abstecher in die lebensfeindlichen Wüsten Lut und Kavir und erreichen die am Rande der Wüste gelegene alte Stadt Yazd. Den Abschluss der Reise bildet der Besuch der wunderschönen Stadt Isfahan.“

Zum Schluss gibt es dann noch Gelegenheit, im Gespräch die Probleme der Region zu erörtern.

Herzlich willkommen – der Eintritt ist frei!

Cranach – Luther – Fürsten

Wittenberg, Luther und die beiden Cranachs sind untrennbar miteinander verbunden. Das zeigt die Ausstellung **Cranach und Luther** im Rahmen der Luther-Dekade. Um dieses zu erleben, bietet der „Männerkreis Isernhagener Gespräche“ vom **10.-12. September** eine Reise nach Wittenberg. Werke der beiden Meister aus aller Welt sind zu sehen, ebenso das Bild Luther als Prediger in der Stadtkirche zu Wittenberg. In den wiedererstandenen Cranachhöfen erleben wir **Cranachs Welt**. Hier befand sich Luthers „Medienagentur“, wo seine Bibel in deutscher Übersetzung und die Vielzahl seiner Flugblätter gedruckt wurden.

Was wäre die Reformation ohne das Mitwirken einiger Fürsten? Antwort darauf gibt der zweite Teil der Reise mit der Ausstellung **Luther und die Fürsten** im kurfürstlichen Schloss zu Torgau. Deren politische Macht schützte Luther und unterstützte die

Verbreitung seiner reformatorischen Ideen. Die gegenreformatorische Reaktion der katholischen Seite wird in der Ausstellung ebenso thematisiert wie die Auswirkungen des Protestantismus auf die Gesellschaft der heutigen Zeit. Dazu gehört auch die in neuem Glanz wiedererstandene **Schlosskapelle**. Sie ist der erste evangelische Kirchenbau Deutschlands und ist geprägt von Martin Luthers Vorstellungen über einen Gottesdienstraum.







Den Abschluss der Reise bildet **Leipzig** mit der neuen katholischen Propsteikirche St. Trinitatis, der neuen Universitätskirche St. Pauli und einem *Motettenkonzert der Thomaner*. Die Kosten einschließlich Busfahrt, Führungen und Halbpension betragen 405,00 €. Programme liegen in den Gemeinden der Ökumene aus. Anmeldungen bitte bei Ehepaar Peycke ☎ 65 27 89 oder werner@peycke.de.

Bericht aus dem Kirchenvorstand

1. Herzlichen Dank an den Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd für einen neuen leistungsstarken Beamer. Mit 4200 Ansilumen, können wir jetzt auch bei Tageslicht projizieren.
2. Auf den Grabstein an der Kirchenwand werden wir mit einer kleinen Kupfertafel am Kircheneingang gesondert hinweisen.
3. An der Großen Heide hinter dem Kirchturm wird z. Zt. ein Bücherschrank zur allgemeinen Nutzung eingerichtet. Herzlichen Dank an den Bezirksrat, der die Kosten dafür weitgehend übernommen hat.
4. Der Kirchenvorstand hat beschlossen, ab sofort die Osterkerze als Zeichen der Auferstehung in jedem Gottesdienst brennen zu lassen (Ausnahme Karfreitag!).
5. Der Kirchenvorstand hat beschlossen, das heilige Abendmahl zukünftig im Wechsel mit Einzelkelchen und Gemeinschaftskelchen zu feiern. Hinweise über die Abfolge gibt es dazu in der Übersicht der Gottesdienste.

Tischabendmahl an Gründonnerstag

Am Gründonnerstag feiern wir um 20 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Kirche. Wir wollen wieder in einer besonderen Form Abendmahl feiern: An Tischen mit Brot und Saft und dieses Jahr das erste Mal auch mit Lamm und Wein essen wir gemeinsam, begegnen einander und erinnern uns an Jesu Mahl mit seinen Jüngern am Vorabend seines Todes. Um besser planen zu können, bitten wir um Ihre Anmeldung (☎ 65 07 54 oder KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de).

| |  St. Nathanael-Gemeinde Einsteinstraße 45 30659 Hannover |  St. Nicolai-Gemeinde Sutelstraße 20 30659 Hannover |  St. Philippus-Gemeinde Große Heide 17 B 30657 Hannover |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Gemeindebüros | Christiane Stolper ☎ 65 12 29 Fax 65 12 42 KG.Nathanael.Hannover@evlka.de Di, Fr 10 - 12 Uhr Do 17 - 19 Uhr | Martina Blessenohl ☎ 6 49 76 77 Fax 6 49 87 38 KG.Nicolai.Hannover@evlka.de Mo, Mi 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 18.30 Uhr | Martina Blessenohl ☎ 65 07 54 Fax 90 58 95 06 KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de Di 10.30 - 12.30 Uhr Mi 15.30 - 17.30 Uhr |
| Internet | www.nathanael-hannover.de | www.st-nicolai-bothfeld.de | www.st-philippus-kirche.de |
| Pastoren | Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 pastor.vasel@mail.de | Dirk Rademacher ☎ 8 07 42 29 d.rademacher@evlka.de Kirsten D. Fricke ☎ 6 50 08 97 Kirsten.Fricke@evlka.de | Kirsten D. Fricke ☎ 6 50 08 97 Kirsten.Fricke@evlka.de |
| Diakonin | | Elke Offensand nicolai.offensand@htp-tel.de ☎ 6 47 71 61 | |
| Küster | Lilia Maistrenko ☎ 9 05 52 93 | Friedrich Heidmann ☎ 01 51 / 17 95 90 44 | Martin Dylka ☎ 6 04 30 79 |
| Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände | Pastor Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 Ricarda Schweitzer ☎ 65 14 13 | Dr. Anne-Luise Stobbe-Stech ☎ 01 72 / 5 11 70 62 Pastor Dirk Rademacher ☎ 8 07 42 29 | Pastorin Kirsten D. Fricke ☎ 6 50 08 97 Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70 |
| Spendenkonten | DE54 2505 0180 0000 1684 91 Sparkasse Hannover | DE30 2505 0180 0000 8910 88 Sparkasse Hannover | DE39 2505 0180 0000 7970 30 Sparkasse Hannover |
| Kindertagesstätten in Trägerschaft der Kirchengemeinden | | Posener Straße 21 Leiterin: Monika Hänel ☎ 6 47 63 40 Fax 6 49 93 41 | Große Heide 19 Leiterin: Monika Freier ☎ 6 50 08 94 www.kindergarten-philippus.de |
| Stiftung und Förderverein |  STIFTUNG ST. NATHANAEL HANNOVER DE91 2505 0180 0910 0587 68 Sparkasse Hannover |  Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd | DE35 2519 0001 0599 4772 00 Volksbank Hannover |
| Alter Bothfelder Friedhof | Verwaltung: im Gemeindebüro, St. Nicolai, Sprechzeiten: Di und Do 10 - 12 Uhr Gisela Fuehrer, ☎ 6 47 71 60, E-Mail: Friedhof.Nicolai.Hannover@evlka.de DE66 2501 0030 0067 6793 01, Postbank Hannover, (bitte Grabstellenummer angeben) | | |
| Superintendentur Amtsbereich Süd-Ost | Superintendent Thomas Höflich, Fichtestraße 2, 30625 Hannover ☎ 55 52 88, Fax: 55 04 62, E-Mail: Sup.Sued-Ost.Hannover@evlka.de | | |
| Diakoniestation Nordost | Podbielskistraße 280-282, 30655 Hannover, Pflegedienstleitung: Anne Beving-Recker ☎ 64 74 80, Fax 64 74 870, E-Mail: bothfeld@dst-hannover.de | | |
|  Diakonisches Werk STADTVERBAND HANNOVER | Burgwedeler Straße 32, 30657 Hannover, Leiterin: Petra Brammer ☎ 90 59 60, Fax 90 59 631, E-Mail: hg.waldeseck@evlka.de | | |
| Haus der Diakonie | Burgstraße 8 - 10, 30159 Hannover, ☎ 36 87 - 0 | | |
| Kirchenkreis-sozialarbeit | Kirchenkreissozialarbeiter: Rainer Wilke, An der Christuskirche 15, 30167 Hannover ☎ 16 76 86 - 2 92, E-Mail: Rainer.Wilke@evlka.de | | |
| Telefonseelsorge: 0800 111 0 111 | | | |